Alfred Bader fonds Correspondence Austria 1993-96

QUEEN'S UNIVERSITY ARCHIVES
LOCATOR 50955
BOX 4
FILE 17

Dr. Alfred Bader
924 East Juneau, Suite 622
Milwaukee, Wisconsin 53202
Phone: 414/277-0730
Fax: 414/277-0709

*A Chemist Helping Chemists*

August 30, 1996

Dr. W. Gerhard Pohl
Langfeldstraße 85
A-4040 Linz
Austria

Dear Dr. Pohl:

Thank you so much for a most fascinating paper on "Models in chemistry education of engineers". I have read this with great interest and also want to thank you for using a Loschmidt stamp.

With best personal regards, I remain,

Yours sincerely,

AB/cw

To Dr. Alfred Bader - Sincerely yours
WGPohl

In Press: Proceedings of the IGIP World Congress 1996, Technical University Budapest

# From Democrit to Hyperchem
## Models in chemistry education of engineers

W.Gerhard Pohl
Höhere Technische Bundeslehranstalt Linz, Paul Hahn Straße 4, A-4020 Linz

Warum brauchen Maschinenbauer und Elektrotechniker die Chemie? Diese Frage, die häufig von HTL-Schülern gestellt wird, stellen in ähnlicher Weise Studenten, Schüler anderer Schultypen und deren Eltern. In dieser Frage steckt schon die Ansicht , daß die meisten Menschen die Chemie nicht direkt brauchen, daß man also Chemie besser den Chemikern überlassen sollte. Wenn also Schüler, Eltern und die Öffentlichkeit dieser Meinung sind (sehr viele Erwachsene haben die unbestimmte Erinnerung, daß sie im Chemieunterricht "sowieso nichts" verstanden haben, daß er für sie nutzlos war), so wirkt sich das natürlich im Laufe der Zeit auf die Lehrpläne aus. So wurde der Chemieunterricht in den Stundentafeln des berufsbildenden Schulwesens in den vergangenen Jahrzehnten im Vergleich zu anderen Gegenständen verhältnismäßig stark gekürzt. Diese Kürzungen beeinflussen natürlich die Qualität des Unterrichtes. Chemie ist neben der Medizin die umfangreichste Wissenschaft. Für die Vermittlung ihrer Grundlagen muß ausreichend viel Zeit aufgewendet werden, sonst kann es zu keinem tieferen Verständnis kommen. Und wenn man einen Gegenstand nur auswendig lernt und nicht versteht, kann er keine Freude machen.

Die sachliche Begründung dafür, warum wir alle und damit auch angehende Techniker gewisse chemische Kenntnisse haben sollten, wird von den Schülern angenommen. Es genügen Hinweise auf die Anwendung der Chemie für die Ernährung (Ertragssicherung durch Düngung, Pflanzenschutz und Konservierung), für die Gesundheit (Medikamente, Narkosemittel, Desinfektionsmittel), für Wohnen, Arbeit, Freizeit und Reisen (Baustoffe, Energieträger, Werkstoffe). Trotzdem bleibt zunächst eine emotionale Ablehnung bestehen, denn die Chemie hat derzeit ein schlechtes Image. Das ist nicht verwunderlich, denn die Industrie hat bis vor kurzem den Umweltschutz vernachlässigt , sie hat Luft und Wasser zum Nulltarif verwendet und mit ihren Abfällen verschmutzt. Sie hat jene Wegwerfprodukte hergestellt, die zu Abfallbergen geführt haben. Aber man kann sehr leicht zeigen, daß auch der Umweltschutz mit Chemie zu tun hat. Die Abgasreinigung durch Katalysatoren, die Abwasserreinigung durch Kläranlagen, die Entwicklung neuer Energietechnologien sind gute Beispiele dafür. Die Abfallvermeidung durch Kreisprozesse und neue Syntheseverfahren sind weitere Argumente für die positiven Möglichkeiten der Chemie. Wenn der Techniker diese Möglichkeiten in der späteren beruflichen Arbeit ausnützen

CHEMISCH-PHYSIKALISCHE GESELLSCHAFT

GESELLSCHAFT ÖSTERREICHISCHER CHEMIKER

# *EINLADUNG*

zum Vortrag von

## Dr. Alfred BADER

Gründer und langjähriger Vorsitzender der
Sigma Aldrich Corporation, in Milwaukee, Wisconsin, USA

über

## *Die Wiederentdeckung der strukturchemischen Arbeiten Coupers und Loschmidts*
## *Richard Anschütz - der Biograph wird zum Detektiv*

Der Vortrag findet am

**Dienstag, dem 11. Juni 1996, um 17.30 Uhr**

im Großen Hörsaal des Instituts für Experimentalphysik der
Universität Wien, 1090 Wien, Strudlhofgasse 4/Boltzmanngasse 5 statt.

**Zusammenfassung:**
Anschütz, Schüler und Biograph Kekulés, erkannte im Zuge seiner biographischen Arbeiten, daß der schottische Chemiker Archibald Scott Couper wichtige Erkenntnisse der organischen Strukturchemie parallel zu den Arbeiten Kekulés gewonnen hatte. Auch kannte Kekulé Josef Loschmidts **Chemische Studien** von 1861, ohne auf deren große Bedeutung hinzuweisen.

Ohne Anschütz wüßten wir wenig über Coupers und gar nichts über Loschmidts strukturchemische Arbeiten.

**Dr. Alfred BADER:**

| | |
|---|---|
| 1924 | geboren in Wien |
| | Studium der Chemie an der Queen's University in Kingston, Ontario, Kanada und der Harvard University |
| 1951 | Gründer der Aldrich Chemical Company in Milwaukee, Wisconsin |
| 1975 | Fusion mit der Sigma Chemical Company, St. Louis, Missouri |
| 1975-1992 | President, Chairman and Chairman Emeritus of Sigma-Aldrich |

Ehrenbürger der Universität Wien; Honorary Fellow der Royal Society of Chemistry; Stifter des „Josef Loschmidt Preises" für Arbeiten auf dem Gebiet der physikalisch-organischen Chemie der Royal Society of Chemistry

CHEMISCH-PHYSIKALISCHE GESELLSCHAFT
Präsident 1995/96: O.Univ.Prof. Dr. Hans Kirchmayr, Institut für Experimentalphysik der Technischen Universität Wien
per Adresse: Institut für Experimentalphysik der Universität Wien
A-1090 Wien, Strudlhofgasse 4, Tel.: 0222/31367-3053, Fax: 3102683

Dr. Alfred Bader
924 East Juneau, Suite 622
Milwaukee, Wisconsin 53202
Phone: 414/277-0730
Fax: 414/277-0709

*A Chemist Helping Chemists*

August 5, 1996

Professor Dr. Hans Kirchmayr
Technische Universität Wien
Karlsplatz 13
A-1040 Wien
Austria

Dear Professor Kirchmayr:

You must have realized how very much Isabel and I enjoyed our afternoon and evening with you when you allowed me to speak on Loschmidt and Couper.

But I want to thank you particularly for obtaining for me the examination results of my grandfather, Moritz Bader, in the years 1858 to 1861. It had never occurred to me that your records might be so complete that you could just pull out my grandfather's exam results.

I enclose a copy of page 10 of my autobiography, telling a little more about my grandfather.

As you know, Josef Loschmidt studied at the Technische Universität in the early 1840's. Would it be possible to obtain the parallel records of Loschmidt's exam results at the TU? That would undoubtedly be of great interest to many historians of chemistry.

Again, with best personal regards and many thanks for your help, I remain,

Yours sincerely,

AB/cw
Enclosure
bc w/enclosures:
David Bader
Daniel Bader
Vera Bader Weber

Dr.Alfred Lechner
c/o

Universitätsarchiv

Karlsplatz 13
A-1040 Wien
Tel. (0222) XXXXXXXXXX 58801
Durchwahl 3271

Technische Universität Wien

An s.g.

12.06.1996

Herrn
Dr.Alfred B a d e r

c/o

O.Univ.-Prof.
Dipl.-Ing.Dr.techn.Hans Kirchmayr
TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN

Betrifft: Moritz BADER; Studierender am k.k.Polytechnischen Institut in Wien.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ihrem gestern geäußerten Wunsch folgend, habe ich heute in den Prüfungskatalogen (= Matrikelbüchern) nachgesehen und bin auf den Gesuchten gestoßen. Moritz BADER hat in den Studienjahren von 1858/59-1860/61 hier - um es verkürzt zu sagen - Bauwissenschaften studiert.

Zum Nachweis lege ich in Kopie bei:

1) Die relevanten Eintragungen in den betreffenden Prüfungskatalogen,
2) eine Transponierung dieser Eintragungen, zwecks leichterer Lesbarkeit,
3) einen Auszug aus dem "Programm ..." des Studienjahres 1859/60, der Ihnen über die Inhalte und die Vortragenden der einzelnen Fächer Auskunft geben kann, sowie
4) zur Illustration der Geschehnisse das Heft 1 der Veröffentlichungen des Universitätsarchivs der Technischen Universität Wien:
Juliane MIKOLETZKY, (Zeit)Zeugnisse ..., Wien 1994.

Die im Studienjahr 1858/59 als "Vorbereitungsstudien oder bisherige Beschäftigung" angeführten Fächer

Höhere Mathematik,
Physik und
Darstellende Geometrie

dürften an einer anderen Unterrichtsanstalt absolviert worden sein, da sich in unseren Prüfungskatalogen vor 1858/59 keine Eintragungen bezüglich Moritz BADER finden ließen.

Mit der Hoffnung, Ihnen, sehr geehrter Herr Doktor, bei Ihrer familiären Spurensuche geholfen zu haben, verbleibe ich, mit nochmaligen Dank für Ihren hochinteressanten gestrigen Vortrag

Ihr sehr ergebener

o.a.Beilagen

Dr. Alfred Bader
924 East Juneau, Suite 622
Milwaukee, Wisconsin 53202
Phone: 414/277-0730
Fax: 414/277-0709

*A Chemist Helping Chemists*

May 23, 1996

Prof. Dr. Karlheinz Seeger
Festkörperphysik
Strudlhofgasse 4
1090 Wien
Austria

Dear Professor Dr. Seeger:

Dr. and Mrs. Reinhard Schlögl visited me recently, and we discussed your most interesting letter relating to Loschmidt which you had sent to Dr. Schlögl.

Unfortunately, ignorance about Loschmidt is not confined to people who questioned the need of a Loschmidt stamp.

Some time ago, I gave a lecture about Loschmidt at the Department of Chemistry of the University of Sussex, and my friend, Sir Harry Kroto then inquired of others what they knew about Loschmidt. I enclose a letter written by an eminent scientist, Dr. W. Krätschmer, in Heidelberg, who quoted Professor G. Vogl's opinion about Loschmidt.

I find Professor Vogl's opinion truly astounding. Here this professor sits in the very office which has a beautiful portrait of Loschmidt and then writes that all this information about Loschmidt "may be a hoax, since the people from Vienna like to claim everything for themself (sic)!" Please contrast this with what Boltzmann said about the Viennese, specifically in relation to Loschmidt.

I take it that you are not very far from Professor Vogl, and you might like to show him Professor Krätschmer's letter to Sir Harry Kroto.

I look forward to lecturing on Loschmidt in Vienna on Tuesday afternoon, June 11th, and if I have a chance to visit Professor Vogl, I will say to him that frankly, I didn't know whether to laugh or cry.

I wonder whether Professor Vogl heard about the Loschmidt Symposium at your University last June.

With all good wishes, I remain,

Yours sincerely,

AB/cw

Enclosures

bc: Dr. Schlögl

# Österreichische Autorinnen und Autoren jüdischer Herkunft

## Archiv und Datenbank 18. bis 20. Jahrhundert

## Projektziel

Das Forschungsprojekt dokumentiert Leben, Schaffen und Wirken von Autorinnen und Autoren jüdischer Herkunft, die innerhalb der jeweiligen historischen Grenzen Österreichs dem österreichischen Kulturkreis zugerechnet werden können.

Die Dokumentation sammelt in Form von bio-bibliographischen Materialien die 'Geschichte' jener österreichischen Geistesschaffenden, die für das weltweite Ansehen unseres Landes in Wissenschaft, Kunst, Kultur, Wirtschaft und Politik mitverantwortlich zeichneten und zeichnen.

## Projektstand

Unter der Leitung von Dr. Wolfgang Duchkowitsch vom Ludwig Boltzmann Institut für Neuere österreichische Kommunikationsgeschichte wurden die biographischen Eckdaten von rund 10.000 Personen in die Datensammlung aufgenommen. Diese Archivalien stehen all jenen Personen zur Verfügung, die an das Forschungsprojekt in der Österreichischen Nationalbibliothek herantreten.

## Projektkriterien

Die Sammlung der bio-bibliographischen Daten beschränkt sich keineswegs nur auf den landläufigen Begriff Schriftstellerin oder Schriftsteller.

Eingang finden all jene Autorinnen und Autoren, die durch selbständige Veröffentlichung hervorgetreten sind sowie Herausgeberinnen und Herausgeber, Verfasserinnen und Verfasser von unselbständig erschienener Arbeiten wie zum Beispiel Zeitschriftenaufsätze, Beiträge in Anthologien, etc.

Das Kriterium 'jüdische Herkunft' geht auf eine Definition von Harry Zohn zurück. Er schreibt in seinem Buch " ... Ich bin ein Sohn der deutschen Sprache nur ...":

> "Mir geht es bei meiner Auswahl nicht um das religiöse Bekenntnis, sondern um die Schicksalsgemeinschaft als Juden geborener Autoren, deren gemeinsames Los bei aller Verschiedenheit, und gerade in unserem Jahrhundert, Verfolgung, Vertreibung und Entwurzelung war und die in den meisten Fällen ihrer deutschen Muttersprache dennoch die Treue hielten."

## Kontaktadresse

Österreichische Autorinnen und Autoren
jüdischer Herkunft 18. bis 20. Jahrhundert
c/o Österreichische Nationalbibliothek

Josefsplatz 1
A-1015 Wien
Tel.: 0222/53410/468-469

ALFRED BADER FINE ARTS

DR. ALFRED BADER

ESTABLISHED 1961

May 5, 1995

*Via Fascimile: 43-1-40-37-755 & Air Mail*

Prof. Dr. Wilhelm Fleischhacker
Universität Wien
Der Dekan
der Formal und Naturwißenschaftlichen Fakultät
Dr. Karl Lueger-Ring 1
A1010 Vienna, Austria

Dear Dean Fleischhacker:

I am so happy to know from your letter of April 26th and from discussions with Dr. Robert Rosner how very well your plans for the Loschmidt Symposium are progressing.

I was particularly happy to learn that there will be a Loschmidt stamp and particularly that it includes Loschmidt's formula for cinnamic acid.

I plan to give several lectures in the Czech Republic during the week before the Symposium and then come by car from Brno to Vienna arriving mid-Friday afternoon, June 23rd.

We would very much appreciate your booking a modest hotel or Pensions-room for us. I trust that we will not require a tuxedo and formal dress for any of the festivities.

We would like to be in Munich by Wednesday noon, June 28th, and I have asked Dr. Rosner to inquire whether there might be a German chemist who could allow us to come along to Munich by car. Alternatively, we could take a night train from Vienna to Munich.

We would like to come with you, of course, for the party at a Heurigen on Tuesday evening, provided that that doesn't conflict with our leaving Vienna for Munich.

*By Appointment Only*
ASTOR HOTEL SUITE 622
924 EAST JUNEAU AVENUE
MILWAUKEE WISCONSIN USA 53202
*TEL 414 277-0730 FAX 414 277-0709*

I was delighted to learn that over 20 Czech students have applied for the ten times $500.00 travel grants we have sent for Czech students to come to Vienna. Loschmidt was one of Bohemia's ablest chemist natives, and Czechs should learn more about him. I am sure that you will make the ten students very welcome, and that they will enjoy the experience.

With all good wishes to you and your associates, I remain,

Yours sincerely,

Freundliche Grüße

AB/cw

Loschmidt-Symposium

Dr.A.Bader

| | Datum | Flug Nr. | Ankunftszeit |
|---|---|---|---|
| Ankunft in Wien | 23.6.95 | ..... | Nachmittag, aus Brünn |
| Abreise | 27. oder 28.6 | ..... | ..... |
| Einzelzimmer/Doppelzimmer | ** | | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Empfang des Bürgermeisters am Sonntag, 25.6.95 | (ja) | nein | 1/(2) Personen |
| Staatsoper: "Don Carlos" am Montag, 26.6.95 | (ja) | nein | 1/(2) Personen |
| Heurigen - Abend am Dienstag, 27.6.95 | ja * | nein | 1/(2) Personen |

* Wir möchten am 28. Juni in München sein – Abreise mit Nachtzug oder per Auto falls ein Münchner Chemiker uns mitnehmen könnte. Daher ist Heurigen Besuch ungewiss

** Bitte in einem nicht-luxuriösen – eher bescheidenen Hotel. Wir sind Nichtraucher, und brauchen nur ein grosses Bett mit Dusche.

ERSTE ANKÜNDIGUNG

# JOSEF LOSCHMIDT - SYMPOSIUM

25. bis 27.Juni 1995

in Wien

Dieses internationale Symposium findet aus Anlaß des 100.Todestages Josef Loschmidt's statt.

Themenkreise für Plenar-und Kurzvorträge:

Die Loschmidt'sche Zahl und die Ermittlung der Naturkonstanten aus heutiger Sicht, Loschmidt's Beiträge zur kinetischen Theorie.

Loschmidt und die organische Strukturchemie seiner Zeit und die heutigen Probleme dieses Gebiets.

Loschmidt und das wissenschaftliche Leben seiner Zeit.

Plenarvorträge haben bereits zugesagt:

P.Becker (PTB, Braunschweig), C.Djerassi (Univ.Stanford), E.L.Eliel (University of North Carolina, Chapel Hill), A.Eschenmoser (ETH, Zürich), M.Perutz (MRC, Cambridge, UK), H.Spohn (Univ.München).

Die Vorträge werden deutsch oder englisch gehalten werden.

Im Veranstalterkreis sind vertreten:

Österreichische Akademie der Wissenschaften
Universität Wien
Technische Universität Wien
Chemisch-Physikalische Gesellschaft
Gesellschaft Österreichischer Chemiker
Österreichische Physikalische Gesellschaft
Österreichische Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte
Zentralbibliothek für Physik in Wien

Vorsitzender: Univ.Prof.Dr.W.Fleischhacker
Dekan der Formal- und Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an:

Komitee für das Loschmidt-Gedenkjahr 1995,
p.A. Dekanat der Formal- und Naturwissenschaftlichen Fakultät
der Universität Wien
Dr.Karl-Lueger-Ring 1, A-1010 Wien, Österreich

# J o s e f  L o s c h m i d t

## Biographische Daten

| | |
|---|---|
| 1821 | Geboren am 15.März in Putschirn bei Karlsbad. |
| 1841 | Abschluß des Gymnasiums in Prag. |
| 1842-46 | Chemiestudium am Polytechnischen Institut, Wien. Abschluß als "Praktischer Chemiker". |
| 1847 | Gründung einer Fabrik in Atzgersdorf zur Erzeugung von Kalisalpeter. |
| 1850-54 | Tätigkeit als Industriechemiker in Peggau und Brünn. Der häufige Wechsel wurde durch die wirtschaftlichen Schwierigkeiten in Österreich verursacht. |
| 1855 | Studium in Wien für das Lehramt in Physik und Chemie. |
| 1856 | Lehramtsprüfung für Physik und Chemie an Oberrealschulen. |
| 1856 | Lehrer für Physik, Chemie und Algebra an der Realschule St.Johann in Wien - Leopoldstadt. |
| 1866 | Habilitation an der Universität Wien. |
| 1867 | Korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften. |
| 1868 | Außerordentlicher Professor für Physik an der Universität Wien. |
| 1868 | Ehrendoktor der Universität Wien. |
| 1870 | Wirkliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften. |
| 1872 | Ordentlicher Professor für Physik an der Universität Wien. |
| 1895 | Gestorben am 8.Juli in Wien. |

## Die wichtigsten wissenschaftlichen Beiträge

| | |
|---|---|
| 1861 | Veröffentlichung der Schrift "Chemische Studien", mit 368 Strukturformeln für organische Verbindungen. |
| 1865 | Veröffentlichung der Arbeit "Zur Größe der Luftmoleküle". |
| 1869-77 | Veröffentlichungen über statistische Physik und kinetische Theorie. |

Dr. Alfred Bader
2961 North Shepard Avenue
Milwaukee, Wisconsin 53211

April 29, 1994

Mr. Fred Langenhagen
Photographer
WirtschaftsWoche
Seidengasse 11
A1072 Vienna
Austria

Dear Mr. Langenhagen:

It was such a pleasure to be able to chat with you again, and I hope that you didn't mind my telephoning you at home.

As I explained, an American chemical magazine, C & E News, would like to use one of the photographs which you so kindly sent me last summer. This is one of Isabel and me which the WirtschaftsWoche did not use. You may recall that you have already permitted Chemistry in Britain to use the photograph which the WirtschaftsWoche did use, and I have now passed on to C & E News your permission to use the photograph of Isabel and me, provided only that it prints with the photograph that this is one taken by you. Of course, C & E News will return the original slide which you so kindly sent to me.

Isabel and I look forward to being with our old friends, the Löw-Beers (where you photographed me), this coming June. I will then call you from their home in the hope that we can meet so I can thank you personally.

Many thanks for those beautiful slides, and for your help.

Sincerely,

IMPRESSUM

**TELEFON: Vorwahl Wien 0222**
**Redaktion: 521 50/12 32, 12 69**
**Fax: 521 50/12 77, 22 21**
**Anzeigen: 521 50/12 51, 12 53**
**Abonnement:** (trend-Verlag) **534 70/55**
**Anschrift: 1072 Wien, Seideng. 11**

**HERAUSGEBER & CHEFREDAKTEUR:**
Christian S. Ortner
**STV. CHEFREDAKTEURE:**
Herbert Geyer,
Dr. Christian Rainer
**REDAKTION:** *Wirtschaft & Politik:* Herbert Geyer (Ressortleiter), Elisabeth Horvath, Walter Osztovics • *Wirtschaft:* Dr. Christian Rainer (Ressortleiter), Karl Abentheuer, Dr. Ingrid Dengg, Herbert E. Hacker, Stefan Janny, Mag. Hanna Kordik, Dr. Eva Mühlberger, Dr. Hannes Reichmann • *Finanzen:* Mag. Franz C. Bauer • *Kultur:* Klaus Khittl, Mag. Ditta Rudle, Rudolph J. Wojta • *Fotografen:* Fred Langenhagen, Nora Schuster
**REDAKTION (International):** WirtschaftsWoche Düsseldorf, Kasernenstraße 67, Postfach 105465, D-40045 Düsseldorf, Telefon: 06/ 0211/887–0; Telefax: 06/ 0211/32 34 08. Das Copyright für Texte der WirtschaftsWoche liegt bei der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH, Kasernenstr. 67, Postfach 105465, D-40045 Düsseldorf, Partner von EUREXPANSION
**AUTOREN:** Hans Rauscher, Joachim Riedl
**ART-DIRECTOR:** Andreas Berger, Andrea Hochstrasser (Stv. Art-director) • *Grafik:* Martin Bauer, Christian Mikulaschek • *Art Copyright:* VBK-Wien
**REDAKTIONSSEKRETARIAT:**
Silvia Schwarzer (Assistenz des Herausgebers), Telefon: 521 50/12 55
Rosemarie Frey, Herbert Navratil, Claudia Wadowski, Telefon: 521 50/12 32, 12 29, 12 69 • Fax: 521 50/12 77, 22 21
**MEDIENINHABER:**
WirtschaftsWoche Zeitschriften-Verlagsgesellschaft m.b.H. & Co. KG.
**GESCHÄFTSFÜHRUNG:**
Mag. Siegfried Rupp,
Prok. E. M. Brauner (Stv.)
**VERLAGSLEITUNG:** Mag. Siegfried Rupp
***Assistenz und Sekretariat:*** Silvia Schwarzer, Telefon: 521 50/12 55; Fax: 521 50/12 70
**ANZEIGENLEITUNG:** Prok. E. M. Brauner, Marina Simon-Sagl (Stv.)
***Sekretariat:*** Melitta Skilich, Telefon: 521 50/12 53, Fax: 521 50/12 76
***Verantwortlich für Anzeigen:***
Christine Foukal, Michael Minassians, Christine Salvinetti
***Anzeigenverwaltung:*** Gabi Haudek, Telefon: 521 50/12 51, Fax: 521 50/12 76
***Anzeigenvertretung:*** GWP media-marketing, Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH, Kasernenstraße 67, Postfach 102663, D-40017 Düsseldorf, Telefon: 06/0211/887-23 11 od. 23 12, Fax: 37 49 55
***Vertriebsleitung:*** Hannelore Unegg, Telefon: 521 50/12 49; Fax: 521 50/12 70
**ABONNEMENT:** 1011 Wien, Marc-Aurel-Straße 12, Telefon: 534 70/55
**DRUCK:** Tusch-Druck Ges.m.b.H., Bickfordstraße 21, 7201 Neudorf/
**VERTRIEB:**
Mediaprint Zeitungsvertriebsgesellschaft, 1230, Richard-Strauss-Straße 16
**VERLAGSANSCHRIFT:**
1072 Wien, Seidengasse 11
**LESER (laut Mediaanalyse):** 233.000
**KONTROLLIERTE AUFLAGE:** 51.427 (●)

# LIEBE LESER,

Vor drei Wochen beschrieb die WirtschaftsWoche unter dem Titel „Turnauer in Turbulenzen" die wirtschaftliche Lage einer der größten Industriegruppen des Landes, der Constantia Industrieholding, sowie die Hintergründe des plötzlichen Abganges des bisherigen Generaldirektors Hans Wilhelm Stolzenberg (Turnauer dazu: „Es gab Meinungsverschiedenheiten").

Der Bericht über diese Turbulenzen sorgte für weitere heftige Turbulenzen. Vergangenen Mittwoch lud die Constantia zu einer Pressekonferenz ins Wiener Hotel Hilton. Thema: der WirtschaftsWoche-Cover. Bestritten haben die Veranstaltung Constantia-Finanzvorstand Helmut Schwager und der Wiener Advokat und ÖVP-Politiker Michael Graff.

**Wer vernichtet Arbeitsplätze?** Die Story der WirtschaftsWoche, erklärte Herr Schwager zum nicht geringen Erstaunen der zahlreichen anwesenden Wirtschaftsjournalisten, könne „6100 Arbeitsplätze gefährden", etwa in der Constantia-Tochter „Teich AG", dem mit über 1000 Mitarbeitern und 2,1 Milliarden Schilling Umsatz größten Betrieb des Konzerns.

Über die Teich AG war in der WirtschaftsWoche-Story folgende Passage zu lesen: *Die Bilanz für 1992 (der Constantia, Anm. d. Red.) macht zwar durchaus noch keinen katastrophalen Eindruck. Was aus ihr allerdings nicht hervorgeht, ist die Tatsache, daß darin zahlreiche Konzernschwachstellen durch wenige florierende Betriebe wie die Teich AG überdeckt werden.*

Auf die Erklärung des Advokaten Graff, wie man Arbeitsplätze der Teich AG gefährdet, indem man dieses Unternehmen *florierend* nennt, bin ich einigermaßen gespannt.

Arbeitsplätze gefährdet sah Schwager der WirtschaftsWoche-Berichterstattung wegen weiters im Bereich der Constantia-Töchter „Funder" und „Leitgeb" mit zusammen etwa 550 Mitarbeitern (beide stellen Hartfaserplatten her und setzen zusammen rund eine Milliarde Schilling um).

Dort gehen die Geschäfte tatsächlich nicht rasend toll, doch der Personalabbau begann im Plattenbereich, schon einige Zeit bevor der WirtschaftsWoche-Bericht erschienen war. *Hier haben Billigimporte aus dem Osten, Überkapazitäten ... sowie die Währungsabwertung im Hauptabnehmerland Italien den Markt kaputtgemacht*, beschrieb die WirtschaftsWoche korrekt die Ursachen der schwierigen Situation und zitierte ebenso korrekt den Funder-Vorstand Otto Biedermann. *„Früher haben wir Waren um 180 Millionen Schilling dorthin verkauft, die Hälfte davon ist uns jetzt weggebrochen."*

Auch hier sehe ich der Argumentation des Herrn Anwalt Graff, die WirtschaftsWoche gefährde Arbeitsplätze, mit einigem Interesse entgegen.

Bedauerlicherweise ist es mir derzeit jedoch nicht möglich, hier auf weitere Details der rechtlichen Position der Constantia-Gruppe einzugehen: Die vom Konzern angekündigten umfangreichen Klagen wurden bis heute nicht zugestellt.

**Ursache & Wirkung.** Kluge Unternehmen investieren in schwierigen Zeiten wie diesen üblicherweise all ihre Kräfte in die Eroberung neuer Märkte, die Bereitstellung noch besserer Dienstleistungen und das Erfinden noch schlauerer Produkte.

Daß ausgerechnet die Constantia, ein insgesamt unbestritten tüchtiges Unternehmen, das von einem mittlerweile 86 Jahre alten Herrn bisher mit einiger Fortune dirigiert wurde, das aber nun eben unter der Rezession und dem einen oder anderen Führungsproblem leidet, nervös mit der Ankündigung von Klagen reagiert, überrascht allerdings ein wenig.

Ein sinkender Überschuß der Geschäftstätigkeit (von 541 auf 350 Millionen 1992) läßt sich am Rechtsweg nur selten steigern. Und auch verlorene Arbeitsplätze werden in der Regel nicht dadurch zurückgewonnen, indem man Medien klagt, die Schwierigkeiten und ihre Ursachen beschreiben.

**Das Recht am Bild.** Auf einen Punkt der angekündigten Klagen möchte ich hier trotzdem eingehen, weil Schwager und Graff ihn bei jener denkwürdigen Pressekonferenz präzisierten: Herr Turnauer meint, die Veröffentlichung seines Bildes per Gerichtsbeschluß verhindern zu können.

Dazu die Vorgeschichte. Meine beiden Kolleginnen Hanna Kordik und Ingrid Dengg, Autorinnen der Turnauer-Geschichte, führten am 7. Juni in der Constantia-Zentrale am Wiener Opernring ein längeres Gespräch mit Herbert Turnauer und den anderen Führungskräften der Gruppe. Die Bitte, sich vom (vor dem Konferenzraum wartenden) WirtschaftsWoche-Fotografen Fred Langenhagen fotografieren zu lassen, wies Turnauer strikt mit der Bemerkung von sich, zwei so attraktive junge Frauen wie die beiden WirtschaftsWoche-Redakteurinnen eigneten sich doch viel besser dazu, fotografiert zu werden, man möge den Fotografen doch hereinbitten, um die beiden „hübschen jungen Damen zu fotografieren".

Das zeigt zwar, daß Turnauer in diesen Dingen offensichtlich guten Geschmack hat; vielleicht sagt dies aber auch etwas über den Stil aus, in dem Herr Turnauer seine Unternehmungen zu leiten beliebt. (Und vielleicht sagt dies auch etwas über die Karrierechancen von intelligenten jungen Frauen in diesem Konzern etwas aus.)

Wir entschlossen uns daher, die Turnauer-Story mit einem älteren Foto des Konzerngründers zu illustrieren, das schon mehrere Male erschienen war, ohne daß dies von Herrn Turnauer mit einer Klage beantwortet worden wäre.

Sollte diese Klage nun eingebracht werden, so ist sie durchaus geeignet, die Mentalität eines Mannes zu beleuchten, der sich an der Börse von Tausenden Kleinanlegern Geld beschafft hat – die Constantia-Aktie hat in den letzten Jahren deutlich an Wert verloren –, aber ihnen nicht einmal das Recht zugestehen will, in der Zeitung sein Gesicht zu sehen.

Anonymität ist das gute Recht jedes Privatmannes, auch jeden privaten Unternehmers. Wer allerdings die Öffentlichkeit einlädt, Miteigentümer seines Unternehmens zu sein, schuldet dieser Öffentlichkeit automatisch ein Mindestmaß an Rechenschaft.

Und dazu gehört nun einmal auch die banale Tatsache, daß jeder, der Geld gibt, ganz gern weiß, wie derjenige eigentlich ausschaut, dem er sein Geld gibt.

*Christian S. Ortner*
*Herausgeber*

*Die Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Wien , die Österreichische Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte*
*und*
*die Arbeitsgruppe "Geschichte der Chemie" in der Gesellschaft Österreichischer Chemiker*

laden ein zum

Vortrag

von

## *Dr.Alfred Bader*

*(ehem.Präsident der Aldrich Chemical Co.,Milwaukee, USA)*

## *"Loschmidt revisited"*

J.Loschmidt´s Beiträge zur organischen Strukturchemie

***am Montag, 20. Juni 1994, um 17.00 Uhr c.t.***

***im großen Hörsaal des Instituts für Pharmazeutische Chemie der Universität Wien***
***1090 Wien, Währingerstraße 10***

*Univ.Prof.Dr.W.Fleischhacker  Univ.Prof.Dr.H.Grössing*
*Univ.Doz.Dr.G.Pohl*

ALFRED BADER FINE ARTS

DR. ALFRED BADER

ESTABLISHED 1961

November 18, 1993

Dr. Robert Rosner
Paul Heysegasse 32
A1110 Vienna, Austria

Dear Dr. Rosner:

As you may know, Dr. Bader is in England. He called me this afternoon and asked me to give your the following information:

Professor E. J. Corey
Department of Chemistry
Harvard University
12 Oxford Street
Cambridge, MA 02138
Telephone: 617 495 4033
Fax: 617 495 0376

Professor Ernest L. Eliel
Department of Chemistry
University of North Carolina
Chapel Hill, NC 27599
Telephone: 919 962 6198
Fax: 919 962 2388

Dr. Bader also asked me to send you the enclosed copy of his letter to Professor Dr. Rudolf Zahradnik, the president of the Academy of Sciences of the Czech Republic.

If you need anything further, please let me know.

Cordially,

Marilyn Hassmann

Enclosure

*By Appointment Only*
ASTOR HOTEL SUITE 622
924 EAST JUNEAU AVENUE
MILWAUKEE WISCONSIN USA 53202
TEL 414 277-0730 FAX 414 277-0709

# LIST OF CHEMISTS

Dr. Christopher Hewitt
Aldrich Chemical Co. Ltd.
The Old Brickyard
New Road
Gillingham, Dorset SP8 4JL, England

Dr. James Jappy
JRD Fluorochemicals Ltd.
7 Cotswold Drive
Randlay, Telford
Shropshire TF3 2NR, England

Mr. Henning Kaaber
Wolff & Kaaber
Rugmarken 28
DK3520 Farum, Denmark

Dr. Paul Low-Beer
Zwerngasse 17
A1170 Vienna, Austria

Dr. R. I. Mateles
Candida Corporation
175 West Jackson Boulevard
Chicago, Illinois 60604, U.S.A.

Ing. Vladimir Matous
VUOS
Rybitvi
532 18 Pardubice, Czech Republic

Dr. Harald Roper
Cerestar
Research & Development
Havenstraat 84

February 25, 1993

Dr. Wolfgang Kerber
Director der Bibliothek
Zentralbibliothek fur Physik in Wien
Boltzmanngasse 5
A1090 Vienna, Austria

Dear Dr. Kerber:

I am sorry that some long trips have delayed my thanking you for your most helpful letter of December 15, 1992 with the photograph of that fine painting of Josef Loschmidt which hangs in the office of Professor Vogl. I very much hope that this painting will be shown in the Loschmidt Exhibition in 1995. It is a good portrait and in all probability some expert specializing in late 19th century Viennese art, probably working in the Belvedere, will be able to tell who painted it.

Unfortunately the photograph reached me too late for inclusion in Professor Noe's and my paper in Chemistry in Britain which appeared in the February issue. However, as you will see from my letter to the editor of Chemistry & Industry, I sent the photograph to that magazine for an article which I hope will be printed later this year. You will note that I have stressed that the photograph should be credited to Gerlinde Fritz, with the statement that the painting is owned by the Department of Physics.

Regarding the Loschmidt manuscripts I own, I do not have a list. Dr. Peter Schuster in Klosterneuburg has copies of most of the material and has had much of it transcribed from the difficult-to-read old script. He has sent copies of the transcripts both to Prof. Noe and to me, and you might find the transcripts much easier to handle.

All good wishes.

Sincerely,

c: Prof. C. Noe, Dr. R. Rosner

ÖSTERREICHISCHE EXILBIBLIOTHEK
IM LITERATURHAUS
Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur
A-1070 Wien Seidengasse 13
Tel. +43-1-526.20.44-20
Fax +43-1-526.20.44-30

Dr. Alfred BADER
Astor Hotel, Suite 622
924 East Juneau Avenue
Milwaukee, WI 53202
USA

Sehr geehrter Herr Dr. Bader,

aus der "Wirtschaftswoche" erfuhren wir von Ihrer geplanten Autobiografie.
Die ist ein Anlaß, uns vorzustellen. Die Österreichische Exilbibliothek im Literaturhaus sammelt Dokumente über Österreicher, die 1933/38 von den Nationalsozialisten vertrieben wurden. Schwerpunkt ist das literarische Exil. Eine Projektbeschreibung lege ich bei.
Autobiografien stellen für uns eine besonders wichtige Quelle und auch einen literarischen Text dar und haben in der Bibliothek einen besonderen Stellenwert. Deshalb bitte ich Sie, uns mitzuteilen, wann Ihr Buch erscheinen soll und bei welchem Verlag.
Wenn Sie das nächste Mal in Wien sind, möchte ich Sie herzlich einladen, sich die Sammlungen anzuschauen.

Für heute mit schönen Grüßen aus Wien

Ursula Seeber

Dr. Ursula Seeber
Wien, 27.7.1993

× kommt mit gekreuzter Post!

Besten Dank.
Die Biographie wird
hoffentlich in 1994 erscheinen
Ich habe noch keinen Verlag

Freundliche Grüße

4. VIII. 93

Dr. Alfred Bader
2961 North Shepard Avenue
Milwaukee, Wisconsin 53211

April 22, 1993

Dr. A. Esaulenko
c/o Hewlett-Packard GmbH
Lieblgasse 1
A1222 Vienna
Austria

Dear Andy:

Thank you so much for your kind birthday wishes.

Isabel and I plan to be in the Czech Republic the 8th through the 15th of June, and then in Vienna on the 16th and 17th.

Is there any chance that we might meet? It will be such fun to see you again.

Bob Wandler tells me that he so enjoys hearing both from you and Nicolai.

All good wishes.

Sincerely,

Dipl.-Ing. Wilhelm Kozak
3034 Maria Anzbach, Kronesstraße 340
Tel. 0 27 72 / 38 64

Maria Anzbach, am 10. Juni 1991

Lieber Alfred!

Herzlichen Dank für die Kopie Deines Schreibens an Sonja und Dein Memo, sowie die Einladung zu Deinem Vortrag am 21.6.91.
Zwar haben wir uns vorgenommen (meine Gattin und ich), uns den Termin frei zu halten, sodaß wir uns vor-oder nachher auf ein paar gemütliche Stunden zusammensetzen hätten können. Aber der Mensch denkt und Gott lenkt, und so ist vieles anders gekommen, als wir es uns ausgedacht haben.
Ich ging am 15. Dezember 90 ins Krankenhaus, weil ich Probleme mit den Bandscheiben habe. Bei dieser Gelegenheit wurde eine Computer-Tomographie gemacht und dabei festgestellt, daß an meiner linken Niere ein bereits ziemlich groß gewordener Tumor sich festgesetzt hatte, ohne daß ich zunächst davon etwas bemerkt hätte. Ich wurde einige Tage später operiert, wobei die befallene Niere entfernt werden mußte.
Der Operateur, Prof.Marberger, hatte versichert, daß er während der Operation durch Beobachtung der umgebenden Organe keine Metastasen feststellen konnte. Bestrahlung und Chemotherapie wären daher nicht notwendig.
Nach einer Kontrolluntersuchung im April stellte sich jedoch heraus, daß an der Aorta sich zwischendurch doch Metastasen angesiedelt hatten.
Ich hatte daher mich einer Behandlung durch Bestrahlung (Gammatron) und Interferon zu unterziehen.
Die Bestrahlungen wurden inzwischen abgeschlossen und es geht langsam wieder aufwärts.
Ich hätte während der Monate meiner Behandlung Fachseminare zu halten gehabt, die mich in verschiedene Landeshauptstädte innerhalb Österreichs geführt hätten. Diese Termine wurden verschoben und ich bin

daher vom 19. Juni bis 27. Juni unterwegs (Dornbirn, Salzburg, Innsbruck).
Sollte es sich jedoch ergeben, daß Du innerhalb dieser Zeit in der Nähe bist, bzw. nachher noch in Österreich sein solltest, so wäre es schön, wenn wir einander treffen könnten.
Da Du geschrieben hast, daß Du am 21. 6. einen Vortrag an der Uni Wien halten wirst, schicke ich eine Kopie dieses Briefes zu Deiner Verfügung dorthin, in der Hoffnung, daß wir einander doch in irgend einer Weise ein Rendezvous vereinbaren können.
Ich wünsche Dir und Deiner lieben Gattin für die Reise und Deine Vortragstätigkeit das Allerbeste und grüße Dich

in alter Freundschaft Dein

Willi

Kopie an Universität Wien
Institut für Experimentalphysik
Strudlhofgasse 4
1090 Wien

Kontaktadressen für die Zeit meiner Abwesenheit:
Tochter Christine Einberger, Alex.Pochpl.2/4, Tel.Nr. 214 5886
1020 Wien
Tochter Monika Matanovic, Engerthstraße 146/3/23, Tel.Nr. 330 9788
1200 Wien

FAX FROM

DR. ALFRED R. BADER
Suite 622
924 East Juneau Avenue
Milwaukee, Wisconsin 53202
Telephone 414-277-0730
**Fax No. 414-277-0709**

October 19, 1994

To: Dr. Robert Rosner
**c/o Professor Schönfeld** **011 431 403 0544**

Dear Bobby,

This is to confirm our conversation of yesterday.

The title of my PLENARVORTRAG is "Josef Loschmidt, The Father of Molecular Modelling".

The title of the 20-minute talk is "Rescue from Oblivion: Anschütz, Couper and Loschmidt".

It is most important the Noe's and my 20-minute talks come after Schiemenz--not necessarily immediately after, but after.

Best wishes,

001-414-217-0709

DI. ROBERT W. ROSNER

[illegible]

[illegible] Oktober 1994

[illegible] Alfred!

[illegible] Brief vom 5. Oktober eingekommen. Es freut mich, daß wir bezüglich des Vorschlages von Professor Motte gleicher Meinung sind.

Ich vermutlich in den nächsten Wochen das genaue Programm für das Symposium festzulegen. Wie Du aus den Sitzungsprotokollen ersehen hast, ist vorgesehen, daß es einerseits eine Reihe Plenarvorträge geben soll und andererseits soll es Arbeitskreise zu den verschiedenen Themenbereichen (Physik, Chemie, Wissenschaftsgeschichte) geben.

Ich habe nun vorgeschlagen, daß nach der Eröffnungsvorträge am Sonntag von Professor Ferute am Montag die Vorträge von Djerassi, Hilal, Amouroux und Dir stattfinden. Am Dienstag würden dann die Plenarvorträge auf dem Gebiet der Physik stattfinden.
Nach diesen Vorbereitungen würde dann Schlemens im Rahmen des Arbeitskreises Wissenschaftsgeschichte sprechen, wo dann wir anderen auch nochmals mit einigen Aspekten der Loschmidt Biographie und ich sprechen werden. Dort würde auch Dein Vortrag über [illegible] stattfinden.

Da Dein Interesse Vortrag als Plenarvortrag in Anbetracht an die Vorträge der Chemiker kommt, hat er natürlich ein viel größeres Gewicht, als die Referate im Arbeitskreis. Ich hoffe, daß ich mit Vorschlag durchkomme.

Ich habe [illegible] ein Dr. E.H. Kubbinga von Groningen, Holland erhalten, der über Josef Loschmidt und [illegible] ity of Molecules sprechen will. Kennst Du den Namen? Der [illegible] gestern Vormittag vom Schlemens lauter Übriganes "Kuhe[illegible] Zeiten [illegible] Loschmidt. Einblicke in die Denkweise eines [illegible]."

Ich habe mir vorgenommen, in Kürze [illegible] Vortrag zu [illegible], wobei es aus Celsius zu übernehmen [illegible] Problem auf die [illegible] Studien gegeben hat. Ich überlegen, warum Loschmidt selbst nie wieder auf dieses Gebiet zurückgekommen ist. Ich habe gewisse Vorstellungen zu dem Thema. Wenn ich das Referat fertig habe, sende ich Dir eine Kopie zur Begutachtung.

Da ich bis Jahresende das Programm fertig haben wollen, möchte [illegible]

001-414-217-0709

Dich ersuchen, daß Du direkt an das Programmkommittee schreibst und ihnen die Themen Deiner beiden Vorträge mitteilst. Am besten ist es, wenn Du ein Fax an Professor Schönfeld schickst, der es übernommen hat, als Sekretär des Programmkommittees zu fungieren. Seine Fax Nummer ist: 40-30-544.

Es haben sich eine beträchtliche Zahl von Leuten aus dem In-und Ausland gemeldet, die Referate zu den verschiedensten Themen auf dem Gebiet der Physik und der Chemie halten wollen, die irgendwie in Beziehung zu den Arbeiten von Loschmidt stehen. Wir werden also auch auf diesem Gebiete arbeitsmäßig haben

Viele Grüße

[illegible]

Dr. Alfred Bader
2961 North Shepard Avenue
Milwaukee, Wisconsin 53211

October 5, 1994

Dr. Robert Rosner
Paul Heysegasse 32
A1110 Vienna
Austria

Dear Bobby,

Thank you so much for your letter of September 28.

I have tried to telephone you many times on weekends, but could never reach you.

I think that you are completely correct about Professor Wotiz, and you should simply make it very clear that we will be trying to honor Loschmidt, and not denigrate Kekulé. Certainly I will also be very careful.

As I explained to you I would very much like to give a second talk, one connecting Anschütz with Couper and Loschmidt. Will that be possible?

What is important is that either my one or two talks come after the talk by Schiemenz, not necessarily right after, but after and not before.

All good wishes.

Sincerely,

Dr. ROBERT W. ROSNER

A-1110 WIEN, PAUL HEYSE-GASSE 32
TELEFON (0222) 76 86 07

28. September 1994

Lieber Alfred!

Vielen Dank für die Kopie des Briefes, den Professor Wotiz an das Vorbereitungs-kommittee geschickt hat. Sein Vorschlag wird bei der nächsten Sitzung Anfang Oktober behandelt werden.

Ehrlich gesagt, bin ich nicht sehr glücklich über das Thema von Professor Wotiz. Ich glaube, daß wir der Würdigung von Loschmidt keinen guten Dienst leisten, wenn im wissenschafts-historischen Teil des Symposiums die Auseinandersetzung über die relative Rolle von Loschmidt und Kekulé eine zu große Rolle spielt.

Wie Du weißt, liegt nach meiner Meinung die grundlegende Bedeutung von Loschmidts Arbeit in seiner Erkenntnis über die Möglichkeit die Struktur organischer Verbindungen aufzuklären und der Methode mit der es getan hat. Ich fürchte, daß etwa eine Auseinandersetzung Wotiz-Schiemenz diesen so entscheidenden Aspekt von Loschmidts Arbeit an den Rand drängen könnte.

Das ist natürlich nur meine private Meinung und ich weiß nicht ob die anderen Mitglieder des Kommittees (die alle ja wirklich Professoren sind und nicht von Professor Wotiz ernannt wurden, wie er es in den Brief an mich getan hat) meine Vorbehalte teilen.

Vielleicht kannst Du Wotiz in dem Sinn beeinflussen, daß er seinen Vortrag statt zu einer Polemik gegen Kekulé in eine Würdigung von Loschmidt gestaltet.

Mit besten Grüßen an Isabel

Bobby

Dr. Alfred Bader
2961 North Shepard Avenue
Milwaukee, Wisconsin 53211

January 17, 1994

Dr. Robert Rosner
Paul Heysegasse 32
A1110 Vienna
Austria

Dear Robert:

May I ask you for a real favor?

A good friend of mine is working on the life of an American artist, Frank Currier, and some of his paintings were exhibited in an 1894 exhibition in Vienna as described on the enclosed.

Would it be possible for you to obtain for me Xerox copies of pages 161 and 162 of that catalog?

I tried to call you a couple of times, but you were out. However, I did have a very long chat with Paul yesterday, and I was happy to learn that Robert Tauber is slowly getting better.

Fond regards from house to house.

Sincerely,

Enclosure

Dr. Alfred Bader
2961 North Shepard Avenue
Milwaukee, Wisconsin 53211

February 14, 1994

Dr. Robert Rosner
Paul Heysegasse 32
A1110 Vienna
Austria

Dear Robert,

Thank you so much for your letter of March 13th, for the interesting information about Herbart, and about the previously sent copies of exhibition catalogs showing that Currier exhibited in Vienna. A very good friend of mine is working on a Currier exhibition and found these pages most helpful.

I still think that to let Schiemenz speak at the Loschmidt Symposium is a great mistake. Of course, if he must speak, Noe is the logical scientist to follow. However, I really don't know how much time and effort Christian can spend on Loschmidt. His divorce must really have shaken him up, and he now has a new baby daughter to keep him awake.

As Paul may have told you, we plan to be in Vienna in June and very much hope that you can join us in our annual Loba dinner, either on Sunday or Monday evening, June 19th or 20th.

All good wishes from house to house.

Sincerely,

Dr. ROBERT W. ROSNER

A-1110 WIEN, PAUL HEYSE-GASSE 32
TELEFON (0222) 76 86 07

Dr. Alfred Bader
2961 North Shepard Ave.
Milwaukee, Wisconsin 53211

8. Jänner 1994

Lieber Alfred!

Beiliegend findest Du die Xerox Kopien des Künstlerhaus-katalogs, die Dein Freund benötigt. Der Vorteil von Wien ist, daß es genügend Archive gibt. Das, was man nicht in einer Bibliothek findet, gibt es in einem anderen Archiv.
Wie sind im Februar verreist. Wir besuchen eine Freundin in Kingston, Jamaica und dann meine Schwester in Mexiko und kommen Anfang Jänner wieder nach Hause.

Herzliche Grüße an Isabel

Dr. ROBERT W. ROSNER

A-1110 WIEN, PAUL HEYSE-GASSE 32
TELEFON (0222) 76 86 07

21. 1. 1994

Dr. Alfred Bader
2961, North Shepard Ave.
Milwaukee, Wisconsin

Lieber Alfred!

Vor einigen Tagen habe ich in der November Nummer von Chemistry in Britain den Artikel gesehen, in dem Du gewürdigt wurdest. Es ist eine sehr schöne Würdigung und ich möchte Dir dazu herzlichst gratulieren.

Vor kurzem hat Prof. Schönfeld telefonisch mit Prof. Corey gesprochen. Corey hat gesagt, daß er sehr interessiert ist und gerne am Symposium teilnehmen will, aber erst im Mai eine definitive Zusage machen kann.

Du wirst demnächst das Protokoll der letzten Sitzung des Vorbereitungskommittees erhalten und daraus ersehen, daß Schinmenz unbedingt bei dem Symposium teilnehmen will und durch verschiedene Wissenschaftshistoriker bei Prof. Fleischhacker in diesem Sinne intervenieren läßt. Es wird sich wohl kaum vermeiden lassen, daß er in irgend einem Arbeitskreis 20 Minuten lang spricht. Man wird die Sache so organisieren müssen, daß er auf keinen Fall mehr Zeit zur Verfügung bekommt und daß der Arbeitskreis auf einem Nebenschauplatz stattfindet.

Wir haben übrigens ein anderes Problem dieser Art. Prof. V. Gutmann, der die Akademie der Wissenschaften im Kommittee vertritt und der sehr eigenwillige Ideen hat, will das Symposium als Platform benützen und einen Plenarvortrag von 45 Minuten halten. Es ist zu hoffen, daß es gelingt, ihn, trotz seiner prominenten Stellung, in einen Arbeitskreis abzuschieben. Ich nehme an, daß Probleme dieser Art, die durch die Eitelkeiten von Professoren hervorgerufen werden, bei vielen Symposien auftreten.

Der Zustand vom Robert Tauber hat sich stabilisiert. Er ist zwar an das Haus gebunden, wegen des Katheters aber er wirkt wieder gescheit und lustig wie früher.

Ich habe in der letzten Zeit öfters an Euch gedacht, als die Nachrichten von der extremen Kältewelle im Mid-West gekommen sind. Vielleicht solltet Ihr nächsten Winter Eueren Aufenthalt in England verlängern.

Dr. Alfred Bader
2961 North Shepard Avenue
Milwaukee, Wisconsin 53211

April 21, 1993

Dr. Robert Rosner
Paul Heysegasse 32
A1110 Vienna, Austria

Dear Robert, .

The Princeton University Press has promised to send the book promptly; I presume that you want the hardbound, rather than the paper bound copy.

Have you seen the transcript that Peter Schuster made of Loschmidt's papers from that hard-to-read German script into typed copy? If so, I am sure that you will have found Loschmidt's letters to Exner in the 1840's most interesting.

There are also a few letters, copies attached, which are most interesting, and I just wish I knew to whom they are addressed. Would you venture a guess?

I would love to write an article with you on anti-Semitism among Austrian chemists in the last century. That essay might well begin with a translation of Meissner's essay, which Isabel and I have now completed, and end with Loschmidt's somewhat cryptic essay.

Is there any way of getting the names of some of Loschmidt's students while he was a high school teacher? I look forward to discussing this with you during our visit to Vienna between the 16th and 20th of June.

Of course I hope that both of you will come to Neuberg with the Löw-Beer's and us.

Fond regards.

As always,

Enclosures

Dr. Alfred Bader
2961 North Shepard Avenue
Milwaukee, Wisconsin 53211

April 12, 1993

Dr. Robert Rosner
Paul Heysegasse 32
A1110 Vienna
Austria

Dear Robert:

Naturally I have ordered your book from Princeton University Press, but I know from experience that they are slow. Do you need it urgently, or may I deliver it to you by hand in Vienna on June 17th?

Best wishes.

Sincerely,

(Dictated by Dr. Bader and
signed in his absence)

ALFRED BADER FINE ARTS

DR. ALFRED BADER

ESTABLISHED 1961

November 7, 1992

Dr. Robert Rosner
Paul Heysegasse 32
A1110 Vienna, Austria

Dear Robert,

Thank you so much for your letter of October 30 with that very interesting protocol of your October 5 meeting.

I am particularly happy to know that there is a good chance for a postage stamp of Loschmidt. It would be best if that stamp did not have the structure of benzene, but rather of an aromatic compound--perhaps cinnamic acid.

As you will see from the enclosed, I am trying to get the American postal authorities to issue a stamp honoring R. B. Woodward, and you will see Ernest Eliel's pessimistic letter.

Incidentally, Ernest Eliel, who is now President of the A.C.S., might be a very good man to invite to the Loschmidt festivities. He has done a great deal of stereo chemistry work, and coming from Cologne via an internment camp in Canada, would speak in perfect German.

Carli Djerassi might well come if you point out that Loschmidt taught at a school just around the corner from where he lived until he was 15. We will visit Perutz again next month and will stress that we hope he will come.

If you would like to give the meeting a really high class international flavor, here are two further suggestions:

1. The Nobel Laureate, Professor Roald Hoffmann, interested in such a variety of subjects, from physical chemistry to poetry and art.

*By Appointment Only*
ASTOR HOTEL SUITE 622
924 EAST JUNEAU AVENUE
MILWAUKEE WISCONSIN USA 53202
*TEL 414 277-0730 FAX 414 277-0709*

2. Professor Carlos Seoane, the Secretary of the Spanish Royal Society of Chemistry, is an ardent glider pilot. He might well speak on Loschmidt's interest in constructing the hovercraft. His address is:

Universidad Complutense de Madrid
Facultad de Ciencias Quimicas
Departamento de Quimica Organica 1
Ciudad Universitaria
E28040 Madrid, Spain

I know you will not forget about the "Mazzesinsel", nor about a photograph of that very good painting in Professor Vogl's office.

I very much hope that Noe and Schuster will get to know and like each other better. You know how much I like and respect Christian, but I really like Schuster also. Just a year ago Schuster provided Noe with a many-page and most interesting transcript of my Loschmidt manuscripts. However, Christian did not know that they had been delivered in November, because one of his students just filed them under Loschmidt. Please be certain to borrow these transcripts from Christian. They contain some fascinating personal letters, some with most interesting and kindly comments about Professor Meissner.

We will be in England from Novemer 16 to December 22, with one week at the end of November in Holland, and I plan to telephone you to discuss developments.

Fond regards.

As always,

Enclosure

30.10.1992

Lieber Alfred,

Vielen Dank für Deinen Brief. Ich habe Dein Interesse an der " Mazzesinsel" nicht vergessen. Leider ist die Neuauflage noch nicht erschienen. Mein Buchhändler hat mir zugesagt, daß er mich sofort verständigt, wenn das Buch erscheint.
Da ich weiß, daß Du interessiert bist an den Vorbereitungen für das Loschmidt Jahr, schicke ich Dir ein inoffizielles Protokoll der letzten Besprechung. Du wirst sehen, daß auch Dein Name erwähnt ist und ich hoffe, daß Du nicht beleidigt bist, daß noch niemand offiziell an Dich herangetreten ist, aber im Moment ist das Ganze noch sehr im Urzustand. Aber irgendwie beginnt die Sache Gestalt zu bekommen. Die treibende Kraft dahinter ist mein Freund Prof. Schönfeld, da Christian Noe nur sehr wenig in Wien ist und keine Zeit hat. P. Schönfeld ist ein alter Hase in solchen Sachen und weiß genau wie die einzelnen Herren Professoren bei ihren Eitelkeiten packen kann und sie in Bewegung setzen kann. Ich komme mir in dieser illustren Runde von Dekanen, Notabilitäten, Hof- und Ministerialräten wie der Schammes vom Dienst vor. Aber wie Du weißt, hat der Schammes auch wichtige Aufgaben zu erfüllen und ich bin zuversichtlich, daß Schönfeld und ich die Sache weiter treiben können.
Ich glaube mich erinnern zu können, daß Du erzählt hast, daß Du Du Carl Djerassi gut kennst. Ich habe mich gefragt, ob das jemand wäre, dem man zum Symposion im Jahre 1995 einladen könnte. Was ist Deine Meinung?
Ich habe mich mit dem Archivar der Pfarre St.Johann in Verbindung gesetzt,um zu erfahren, was aus dem Schulgebäude, in dem Loschmidt unterrichtet hat, geworden ist. Dieses Gebäude ist im März 45 bei einem Bombenangriff zerstört worden.

Mit besten Grüßen an Isabel

ALFRED BADER FINE ARTS

DR. ALFRED BADER

ESTABLISHED 1961

October 19, 1992

Dr. Robert Rosner
Paul Heyesegasse 32
A1110 Vienna, Austria

Dear Robert:

I very much look forward to reading your complete thesis on the history of chemistry in Austria in the 19th century. The various parts I have read have been so interesting that surely you will want to consider publishing the whole as a book. Please do remember to look out for the second printing of the Matzes-Insel. I would love one copy.

I now divide my time three ways: continuing to try to help chemists, working on two books, and dealing with paintings. It may well be that some years from now I will be happy I was thrown out of Aldrich, but it will take some time.

Fond regards from house to house,

*By Appointment Only*
ASTOR HOTEL SUITE 622
924 EAST JUNEAU AVENUE
MILWAUKEE WISCONSIN USA 53202
*TEL 414 277-0730 FAX 414 277-0709*

Dr. Alfred Bader
2961 North Shepard Avenue
Milwaukee, Wisconsin 53211

June 6, 1994

Dr. Peter Schuster
Skallgasse 10, PF 9
A3403 Klosterneuburg
Austria

Dear Dr. Schuster:

I haven't heard from you for a long time and hope that you are well.

Isabel and I look forward to being in Vienna from the 18th to the 21st of June, and in fact--as you probably know--I have been invited to give a talk entitled "Loschmidt Revisited" in Vienna on Monday afternoon, June 20th.

I plan to take all of the recent publications on Loschmidt with me, and when I see you I will ask you to look through them and keep whichever you do not already have.

I have also been asked to give a talk on Loschmidt at the Charles University in Prague on June 15th, and I enclose copy of the announcement. I am not happy with the title and have asked the university to change it from "Loschmidt a Czech Chemist" to "Loschmidt a Chemist from Bohemia".

Do you, perchance, know the name of the priest who recognized Loschmidt's great ability? If so, I would very much appreciate your just sending a post card with the name of the priest to me c/o Dr. Paul Löw-Beer, Zwerngasse 17, A1170 Vienna, where I will stay overnight on Saturday, June 11th, on my way to Prague.

All good wishes.

Sincerely,

Enclosure

ALFRED BADER FINE ARTS

DR. ALFRED BADER

ESTABLISHED 1961

May 16, 1994

Mag. Phil. Helga Szabo
Kalbeckgasse 5
A1180 Vienna
Austria

Dear Helga,

Congratulations on receiving the title of Magister der Philosophie, but I hope that you will still allow me to call you Helga.

Isabel and I look forward to being in Vienna from the 18th to the 21st of June, again staying with the Löw-Beers. It would give us great pleasure if we could visit with you then.

Of course, we also hope that you will be visiting us in Milwaukee before long.

Heartiest congratulations, and best regards to you and Zoltan.

Sincerely,

*By Appointment Only*
ASTOR HOTEL SUITE 622
924 EAST JUNEAU AVENUE
MILWAUKEE WISCONSIN USA 53202
*TEL 414 277-0730 FAX 414 277-0709*

HELGA SZABÓ

FREUT SICH, IHRE

SPONSION

ZUM

MAGISTER DER PHILOSOPHIE

BEKANNTZUGEBEN.

DIE AKADEMISCHE FEIER FINDET AM MITTWOCH, DEM 18. MAI 1994,
UM 12.30 UHR, IM GROSSEN FESTSAAL DER UNIVERSITÄT WIEN, STATT.

A-1180 WIEN, KALBECKGASSE 5

May 5, 1994

Mr. Peter Sobek
Strehlgasse 11
Vienna 19
Austria

Dear Peter:

I have not seen you for many years, and sadly seem to miss you on every visit.

Isabel and I will be in Vienna again from the 18th to the 21st of June, and it would give us great pleasure if we could spend and hour just quietly talking to you about Franz. I am just working on an autobiography and of course I am writing about this great and good friend, but I think that separately something should be written about his major activities.

The only detailed material I have is his letter of May 5, 1968 to the prime minister of Austria, copy enclosed. Undoubtedly you have a great deal more biographical material and I would love to be able to borrow it from you.

All good wishes.

Sincerely,

Dr. Alfred Bader
2961 North Shepard Avenue
Milwaukee, Wisconsin 53211

May 2, 1994

Dr. Paul Löw-Beer
Zwerngasse 17
A1170 Vienna
Austria

Dear Paul,

Isabel and I look forward to arriving at the Vienna airport from Gatwick on Saturday, June 11th, BA Flight 2694 which arrives at 2:15 p.m. Christian Noe called me to say that he could not be with us the weekend of the 19th, but as he would like to have some discussions with me would try to be in Vienna on the 11th.

Eddie, the driver from VUOS who has become as close a friend as a man can be and whose language we don't understand, plans to pick us up at your home mid-morning on Sunday, June 12th. May I impose on you to send to Ing. Vladimir Matous at VUOS, Rybitvi, 532 18 Pardubice, Czech Republic, part of a map of Vienna showing how he can get from the Guertel to your house. He has been there twice, but this will serve as a reminder.

Last week I spent several hours with Marvin and a very able lawyer specializing in libel law, and together they deleted a fair amount of my chapter on Sigma-Aldrich. They explained that truth alone is not a defense against libel. What I regret the most is that they insist that your wonderfully perceptive letter cannot be published.

All good wishes.

Sincerely,

Dr. Alfred Bader
2961 North Shepard Avenue
Milwaukee, Wisconsin 53211

April 29, 1994

Mr. Fred Langenhagen
Photographer
WirtschaftsWoche
Seidengasse 11
A1072 Vienna
Austria

Dear Mr. Langenhagen:

It was such a pleasure to be able to chat with you again, and I hope that you didn't mind my telephoning you at home.

As I explained, an American chemical magazine, C & E News, would like to use one of the photographs which you so kindly sent me last summer. This is one of Isabel and me which the WirtschaftsWoche did not use. You may recall that you have already permitted Chemistry in Britain to use the photograph which the WirtschaftsWoche did use, and I have now passed on to C & E News your permission to use the photograph of Isabel and me, provided only that it prints with the photograph that this is one taken by you. Of course, C & E News will return the original slide which you so kindly sent to me.

Isabel and I look forward to being with our old friends, the Löw-Beers (where you photographed me), this coming June. I will then call you from their home in the hope that we can meet so I can thank you personally.

Many thanks for those beautiful slides, and for your help.

Sincerely,

Dr. Alfred Bader
2961 North Shepard Avenue
Milwaukee, Wisconsin 53211

October 11, 1994

Dipl.-Biol. Birgit Reuter
Geschäftsführerin
Sigma-Aldrich Handels GmbH
Simmeringer Hauptstrasse 24
A1110 Vienna, Austria

Dear Ms. Reuter:

I so enjoyed meeting you after my talk on Loschmidt in Vienna in June.

Next June, I believe from the 25th to 27th, there will be a large symposium celebrating Loschmidt on the occasion of the 100th anniversary of his death.

At that time, it would, I think, be advisable for you to have the two Loschmidt books in stock in Vienna for sale to interested scientists. The catalog numbers are Z18576-0 and Z18577-9, and I have just checked and learned that Milwaukee has many copies of each in stock. Still, I think it would be useful for you to move some copies of each to Vienna so that you could sell the books right away.

I will give either one or two lectures, and it would give me great pleasure if I could meet you again.

All good wishes.

Sincerely,

c: Dr. Robert Rosner
Paul Heysegasse 32
A1110 Vienna

# ALFRED BADER FINE ARTS

DR. ALFRED BADER

ESTABLISHED 1961

May 5, 1993

Mr. Peter Sobek
Strehlgasse 11
Vienna 19
Austria

Dear Peter:

It has been years since I've seen you.

Isabel and I visit Vienna every year, usually in June, and I have always tried to telephone you, but there has never been a reply.

We will be in Vienna again on Thursday, June 17. May I visit with you then?

Best wishes,

*By Appointment Only*
ASTOR HOTEL SUITE 622
924 EAST JUNEAU AVENUE
MILWAUKEE WISCONSIN USA 53202
*Tel 414 277-0730 Fax 414 277-0709*

Dr. Robert Tauber
Panikengasse 17
A-1160 Vienna

Oct. 27th 1993

Dr. Alfred R. Bader
2961 North Shepard Avenue
Milwaukee, Wisconsin 53211

Dear Alfred,
Thank you for your letter of Oct. 12th to Dr. Löw-Beer.
I enjoyed reading the "ALDRICH SAGA" and there are very few remarks to make.

Page 12 Dr. Pickholz knew Dr. Löw-Beer from the time they where in England. When Dr. Pickholz came to Vienna I met him at Loba and he told me about Aldrich.

Page 13: My supervision of a Chinese ether plant was only one of the various jobs I held in Shanghai.; My first job consisted in delivering kerosene in bottles on a tricycle and my last position was chief-chemist at the factory lab of China Soap Company. (Unilever)

Please give my best regards to Mrs. Bader

Yours

Dr. [illegible] Tauber
[illegible] 17
[illegible] Vienna

Oct. 27th 1993

Dr. Alfred [illegible]
2[illegible]1 North [illegible]
Milwaukee, [illegible] 53211

Dear Alfred,
Thank you for your letter of Oct. 12th to Dr. [illegible].
I enjoyed reading the "ALDRICH [illegible]" and there are very few remarks to make.

Page 12 Dr. Pickholz knew Dr. [illegible] from the time they [illegible] in England. When Dr. Pickholz came to Vienna I met him at home and he told me about Aldrich.

Page 13: My supervision of a Chinese ether plant was only one of the various jobs I held in Shanghai.; My first job consisted in delivering kerosene in bottles on a tricycle and my last position was chief-chemist at the factory [illegible] of [illegible] Soap Company. (Unilever)

Please give my best remarks to Mrs. [illegible]

Yours

[illegible]

# ALFRED BADER FINE ARTS

DR. ALFRED BADER

ESTABLISHED 1961

May 5, 1993

Ing. and Mrs. Zoltan Szabo
Kalbeckgasse 5
A1180 Vienna
Austria

Dear Helge and Zoltan,

We are just planning our next trip toEruope and will be in Vienna from the 16th to the 18th of June, staying, as usual, with Ala and Paul Löw-Beer.

It would give us great pleasure if we could see you.

Best regards.

Sincerely,

*By Appointment Only*
ASTOR HOTEL SUITE 622
924 EAST JUNEAU AVENUE
MILWAUKEE WISCONSIN USA 53202
*Tel 414 277-0730 Fax 414 277-0709*

ALFRED BADER FINE ARTS

DR. ALFRED BADER

August 9, 1993

ESTABLISHED 1961

Mr. Herbert E. Hacker
Wirtschafts Woche
Seidengasse 11
A1072 Vienna, Austria

Dear Mr. Hacker:

Thank you for sending me several copies of your magazine with that really interesting article about me on pages 46 and 47 of the July 1st issue.

You wrote with a great deal of verve, and while there are a few factual errors the overall is really good. Many thanks.

The photograph of me on page 47, taken by Mr. Fred Langenhagen, is really excellent. Would it, per chance, be possible either to have some prints of that photograph or to borrow the negative so that I could have prints made here. Of course, if you were to send me the negative I would return it to you.

Many thanks for your help, and best regards to you and Mr. Langenhagen.

Sincerely,

*By Appointment Only*
ASTOR HOTEL SUITE 622
924 EAST JUNEAU AVENUE
MILWAUKEE WISCONSIN USA 53202
*TEL 414 277-0730 FAX 414 277-0709*